

NOTIERT

TISCHTENNIS

Das Kreisderby steht bevor

KREIS HOLZMINDEN (mp). An diesem Wochenende steigt das Kreisderby in der Tischtennis Damen-Bezirksliga zwischen dem MTV Holzminden und dem TSV Kirchbrak. Vor dem Derby, das am Sonnabend, 5. November, um 15.30 Uhr stattfindet, hat der MTV Holzminden bereits am heutigen Freitag, 4. November, ein weiteres Heimspiel. Zu Gast ist hier ab 20 Uhr der SV Alfeld.

MTV Holzminden – SV Alfeld. Die Kreisstädterinnen wollen dieses Spiel unbedingt siegreich gestalten, um gestärkt in das Derby zu gehen. An eigenen Tischen sollte dies dem Team um Cord Watermann auch gelingen.

MTV Holzminden – TSV Kirchbrak. Auch dieses Derby hat seine eigenen Gesetze. Meist verliefen die Spiele knapp und das Ergebnis konnte in die eine oder auch andere Richtung laufen. Beide Teams wollen in Bestbesetzung an die Tische gehen. So werden bei den Gastgeberinnen Cordula Watermann, Catrin Köhler, Cornelia Anton und Sandra Djompurin versuchen sich gegen Anke Hillert-Stoll, Silvia Beyer, Elke Gressens und Brigitte Schwarzbach auf Seiten der Lennetalerninnen zu behaupten.

Bezirksliga

TSV Kirchbrak II – RV Kehr wieder Dinklar. Am Sonnabend, 5. November wollen die Lennetalerninnen gegen den Tabellennachbarn versuchen zu punkten. Spielbeginn ist um 15.30 Uhr.

Kreisrekord durch Larissa Scheidemann

RunArtists starten beim Finnenbahn-Meeting in Schloss Holte-Stukenbrock

HOLZMINDEN (r). Sascha Hettmann, Thorsten Raulfs und Ulrich Radtke machten sich auf den Weg nach Schloss Holte-Stukenbrock, um dort am Finnenbahn-Meeting des ASG Teutoburger Wald teilzunehmen. Die drei waren die einzigen Starter aus Niedersachsen, so war der Name „Die 3 Niedersachsen“ zutreffend. Für die drei, die die längeren Strecken bevorzugen, war es eine neue Erfahrung.

Das ASG Finnenbahn-Meeting ist ein Staffellauf für Dreier-Teams über 99 Minuten auf einer beleuchteten 1.450-Meter-Sportplatz/Finnenbahn-Runde mit waldbodenähnlichem Untergrund. Nach jeder Runde muss gewechselt werden, aber eine feste Reihenfolge der Läufer ist nicht vorgeschrieben.

Auch wenn dort der Spaß im Vordergrund stand, wurde doch alles gegeben. Die drei Niedersachsen schafften immerhin 18 Runden in den 99 Minuten, das entspricht einer Gesamtstrecke von 26,1 Kilometer. Alle drei waren zufrieden, und in einem Zeitungsinterview wurde die Teilnahme des gesamten Vereines für 2017 angesagt. In einem beheizten Zelt, was aufgrund der kühlen Temperaturen auch nötig war, fand dann die stimmungsvolle Siegerehrung statt. Das RunArtist-Team kam auf den 19. Platz bei 60 vertretenen Mannschaften. Bei den Spitzenteams waren doch sehr leistungsstarke und junge Läufer vertreten, bei den Siegern unter anderem Amanal Petros, ein deutscher Spitzenläufer, der die zehn Kilometer unter 29 Minuten laufen kann. Er lief die schnellste

Runde des Abends in 4:03 Minuten.

Volkslauf in Schönhagen

Larissa Scheidemann und Jan Kaschura zog es in den Solling, nach Schönhagen. Dort werden vermessene Strecken über fünf und zehn Kilometer und im Halbmarathon angeboten. Aber die Strecken sind nicht unbedingt für Bestzeiten geeignet, zu wellig und hin- und herfahrende Autos stören doch die Läufer.

Scheidemann startete zuerst über fünf Kilometer. Obwohl

sie zurzeit nicht in Bestform und trainingsmüde ist, war es ihr Ziel, den Kreisrekord zu brechen. Was viele Läufer unterschätzen, man ist nur sechs bis acht Wochen im Jahr in der Lage, Bestzeiten zu laufen. Die restliche Zeit bringt man mit Regeneration und Formaufbau. Scheidemann überquerte als zweite Frau in 20:37 Minuten die Ziellinie. Den Kreisrekord hat sie damit um neun Minuten unterboten. Zu ihrer Überraschung hat sie die Frauenwertung sogar gewonnen. Die Läuferin, die als Erste ins Ziel

kam, hat versehentlich 500 Meter abgekürzt, sie ist eine Abzweigung zu früh abgobogen. Dies hat sie aber gleich nach Zieleinlauf gesagt. Die Fairness wurde belohnt, beide Starterrinnen bekamen einen kleinen Preis.

Kaschura wollte einen letzten schnellen Lauf über zehn Kilometer angehen. Sein Ziel, noch mal unter 34 Minuten, hat er mit 33:55 Minuten erreicht. Es war nicht einfach auf dem welligen Kurs und mit dem aufkommenden Wind. Mit diesem Ergebnis

war er nach der harten Trainingswoche zufrieden. 153 Kilometer mit 2.000 Höhenmetern sammelte er in dieser Woche. Jetzt heißt es moderat trainieren, steht doch nächste Woche die Titelverteidigung beim Röntgenlauf in Remscheid an. 63,3 Kilometer sind zu laufen. Dieses Jahr könnte es schwerer werden. Lokalmatador Daniel Schmidt ist am Start. Schmidt hat dieses Jahr eine Marathon-Bestzeit von 2:27 Stunden stehen. Doch ein Ultramarathon hat seine eigenen Gesetze und die Chancen stehen gut.



Sascha Hettmann, Thorsten Raulfs und Ulrich Radtke (von links) in Schloss Holte Stukenbrock.

FOTO: TAH

Weserbergländer mit grandioser Steigerung

Gerätturner beginnen Ligasaison in Niedersachsen

HEHLEN (r). Im Herbst eines jeden Jahres starten die Schüler in ihre Gerätturnligen, bei denen Auf- und Abstiegsmöglichkeiten erturnt werden können. Nun trafen sich in Oker die Turner der Verbandsklasse, Verbandsliga, Landesklasse und Landesliga.

Zusammen mit der VT Rinteln ging der TC Jahn Hehlen dort in der Verbandsliga an den Start. Und dieses gemeinsam nach 2014 zum dritten Mal. Nachdem sich die Hehler über die Bezirksliga eine Nominierung in die Verbandsklasse erkämpften, nahmen sie die Rintelner auf und er-

reichten bereits 2015 einen gemeinsamen Aufstieg in die Verbandsliga. Hier erreichte das gemeinsame Team im letzten Jahr Rang vier von sechs Mannschaften.

Durch den Rückzug einer Mannschaft aus Einbeck traten dieses Mal nur fünf Gruppen gegeneinander an, die aus Oker-Salzgitter, Ehmeh/Wolfsburg, Kleefeld, Vinnhorst und wie zuvor erwähnt Rinteln/Hehlen kamen. Rinteln war in der gemeinsamen Gruppe mit drei Wettkämpfern, Hehlen mit vier Turnern Kluge, Jasper Krautzig, Till Krautzig und René Leon Eber-

ding.

Pro Gerät dürfen fünf Turner eingesetzt werden, die drei besten bringen Punkte in die Mannschaftswertung ein. Am Boden verfehlte Till diesen Einzug, da er bei seiner akrobatischen Verbindung rückwärts einen Blackout hatte. Sein Bruder verzichtete auf einen Start an diesem Gerät. René Kluge kam mit 11,90 Punkten auf das zweitbeste Mannschaftsergebnis.

Jasper Krautzig erzielte dann Punkte für das gemeinsame Team zusammen mit zwei Turnern aus Rinteln am eher unbeliebten Pauschenpferd, das aber die

Gruppe vor allen anderen Mannschaften gewann. An den Ringen verhielt es sich nicht anders, am Sprung auch nicht! René Leon versuchte sich als einer der jüngeren Turner neben einer Übung am Pauschenpferd unter anderem auch am Barren, zog aber nicht ins Mannschaftsergebnis ein. Dieses blieb wieder Jasper und den zwei Turnern aus Rinteln vorbehalten. Am Reck lag die Mannschaft aber schon wieder auf Rang zwei und Jasper holte die höchste Wertung für seine Gruppe.

Am Ende kamen die „Weserbergländer“ vor dem TuS Vinnhorst (155,80 Punkte), dem TV Kleefeld (164,20 Punkte), dem TSV Ehmeh/Wolfsburg (183,30 Punkte) und der Turngemeinschaft aus Oker/Salzgitter (183,75 Punkte) beim Aufstiegswettkampf mit 189,75 Punkten auf Platz eins und können damit eine grandiose Steigerung im Vergleich zum vorangegangenen Jahr verzeichnen.

In vier Wochen erfolgt dann der zweite Wettkampf in Einbeck und das Finale steht am 1. Dezember-Weekend in Jork an. Bleibt abzuwarten, ob die Gruppe einen Aufstieg in die Landesklasse schaffen wird.

Dirk Lienig ist froh, dass er seine Schützlinge mit den Rintelnern ins Rennen schicken kann. Nur in einer Startgemeinschaft ist für den einzigen Verein im Landkreis überhaupt ein Start auf Landesebene möglich.

Beide Herrenteams spielen zu Hause

Handball beim MTV Holzminden

HOLZMINDEN (r). Am Sonnabend steht wieder ein Spieltag bei den Handballern des MTV Holzminden auf dem Plan.

Den Beginn macht um 15 Uhr die weibliche C-Jugend gegen die TKJ Sarstedt. Die MTV-Mädels möchten nach der letzten Heimmiedelage gegen Laatzen-Rethen wieder ein Erfolgserlebnis haben. Daher wird man alles dran setzen, gegen die TKJ ein erfolgreiches Spiel abzuliefern.

Danach spielt um 16.30 Uhr die zweite Herren gegen den TV Hemeringen. Hemeringen meldete seit über zehn Jahren wieder eine Handballmannschaft für den Spielbetrieb an, daher gastiert ein vollkommen unbekanntes Team in Holzminden. Die Zweite vom MTV hofft, dass einige rekonvaleszente Spieler in den Kader zurückkehren. Spielte man doch letzte Woche lediglich mit sechs Feldspielern in

Hessisch-Oldendorf.

Am Schluss trifft die erste Herren um 18.30 Uhr auf den TSV Groß-Berkel. Gegen das Tabellenschlusslicht möchte der MTV seinen zweiten Saisonsieg einfahren. Doch der TSV ist nicht zu unterschätzen. Schon in den vergangenen Jahren tat man sich immer schwer gegen die unangenehme Spielweise der Groß-Berkeler. Doch mit Kampf und vollem Einsatz sollte ein Sieg für den MTV Holzminden raus springen. Alle Spiele finden in der Liebigsporthalle statt.

Die Damen des MTV müssen dagegen am Sonnabend die lange Auswärtsfahrt nach Schellerten antreten, wo man um 19.30 Uhr auf den Tabellenletzten Klunkautal trifft. Trotz der späten Anwurfzeit möchten die Damen ihre Siegesgesserie ausbauen und auch nach diesem Spiel ungeschlagen in der Saison 2016/17 bleiben.

MTSV-Jugend will ersten Sieg

Tischtennis-Jungen-Bezirksliga

ESCHERSHAUSEN/POLLE (mp). Für den MTSV Eschershausen steht in der Tischtennis Jungen-Bezirksliga das nächste Spiel an.

Wie schon beim letzten „Heimspiel“ findet die Partie am Sonntag, 6. November, in der Grundschule in Polle statt. Grund dafür ist, dass seit die-

ser Saison mit Jan Murawsky und Julien Steinmetz zwei aus Polle stammende Spieler in der Bezirksliga-Mannschaft des MTSV spielen.

Gegner ist um 13 Uhr der TV Bergkrug. Die Raabestädter hoffen hier auf das erste Erfolgserlebnis dieser Saison.



Jasper Krautzig am eher ungeliebten Pauschenpferd.

FOTO: TAH